

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 67.

Mittwoch, den 8. März.

1837.

Mittheilungen

über die diesjährige Stiftungsfeier und die Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Zur Ermunterung neuer Thätigkeit und zur Erinnerung seines Entstehens feierte der Verein unter dem Vorsitze seines Mitbegründers, des Herrn Rottig, am 4. Febr. in dem großen Saale der Bürgerschule geräuschlos seinen 5. Entstehungstag, nachdem er zuvor die königl. sächs. hohe Kreisdirection, den Stadtmagistrat, das Collegium der Herren Stadtverordneten, die ökonomische, so wie die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig dazu eingeladen hatte. Mit ihrer Gegenwart verherrlichten auch diese Feierlichkeit der Herr Kreisdirector D. von Falkenstein und mehre der Herren Stadträthe und Stadtverordneten, die Vorsteher der verwandten Vereine, und zahlreich waren die Mitglieder und Freunde des Gewerbewesens erschienen. Die Feier selbst, welche um 7 Uhr ihren Anfang nahm, eröffnete Herr Rottig mit Begrüßung der Anwesenden, nahm

Herrn Stadtrath Herold zum Mitgliede auf, sprach sodann über das Entstehen des Vereins, gedachte dankend und ehrend der Protection des alles Gute fördernden Stadtmagistrats, brachte den Zweck des Vereins in Erwähnung, seine innere Einrichtung und gab endlich zu erkennen, daß derselbe treu seinen statutenmäßigen Bestimmungen fernher nachkommen möge. Herr Hoffmann, ebenfalls Mitstifter des Vereins, entwickelte sodann seine Ideen, die er bei dessen Entstehen im Auge gehabt habe, worauf die Herren Wassermann, von Mücke (auftragsweise), D. Kalschmidt, Kuhhardt und D. Dietrich gehaltvolle Vorträge hielten.

Die Sitzung am 14. Febr. eröffnete der Vorsitzende, Herr Hoffmann, mit Bemerkung der eingegangenen Geschenke, welche in folgenden Gegenständen bestanden:

1) Hauslexikon, 23. und 30. Heft,

2) Mittheilungen aus dem Osterlande,

3) Archiv der deutschen Landwirthschaft ic., vom Herrn Prof. Pohl,

4) Mittheilungen des Industrievereins für das Königreich Sachsen,

5) das achtzehnte Jahr des Kunst- und Gewerbevereins und das elfte Jahr der Kunst- und Handwerkschule zu Altenburg,

6) Saxonia, Nr. 1 und 2 auf das Jahr 1837, und

7) ein lithographirtes Blatt: Das Edelräulein von C. Paalzow.

Der Kunst- und Buchhändler Herr Pönicke schenkte dem Vereine diesen Abdruck eines so eben in seiner Officin abgezogenen und von Carl Paalzow gearbeiteten Blattes in großem Medianformate, das Edelräulein nach Eichens in Paris darstellend. Die an diesem Blatte erprobte Meisterhand des jungen Künstlers fand ungetheilten Beifall, und es ward dankbar beschlossen, mit diesem schönen Erzeugnisse des Leipziger Kunstfleißes das Local des Vereins zu zieren.

Nachdem der Vorsitzende auf die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit des im Jahre 1835 bei Staritz herausgekommenen, später von Polet allhier an sich gekauften „Haussecretairs für das Königreich Sachsen“ aufmerksam und die Anwesenden mit dem Inhalte desselben bekannt gemacht hatte, sprach sich Herr Steiner: in Folge eines bei ihm an den Verein eingegangenen Schreibens, wegen Theilnahme an dem Actienvereine zur Stahlbereitung zu Pöhl bei Plauen, sehr vortheilhaft über die zugleich mit eingeschickten Proben aus.

Herr Vacc. Paul zeigte sodann das Modell eines Weberstuhles vor, erklärte die einzelnen Theile desselben, so wie die Herstellung (Scheeren) der Werste oder Kette bis zum Aufrichten, worauf Herr Dessy ein Modell zur Wärmeleitung irgend eines Raumes zur Anschauung unter den Anwesenden circuliren ließ. Endlich las noch

Herr Prof. Pohl einen Aufsatz aus den Börsennachrichten an der Bourse über die Resultate und Beobachtungen, welche der von der französischen Regierung nach Nordamerika gesandte Civil-Ingenieur Chevalier daselbst gemacht hatte, vor.

Herr D. Dietrich überbrachte den ihm zu Altenburg bei Gelegenheit des Stiftungsfestes des dasigen Kunst- und Handwerksvereins aufgetragenen freundlichen Gruß an den Leipziger Kunst- und Gewerbeverein, womit diese Sitzung geschlossen ward.

Nachträglich wird bemerkt, daß Herr Hornn, Verfertiger chirurgischer Instrumente, in der Sitzung am 24. Januar d. J. (vergl. Nr. 44. d. Bl.) ein von ihm neu erfundenes Instrument zum Ausnehmen der vordern Zähne vorzeigte, von ihm Zahnhobelzange genannt, weil, wenn der Zahn damit gefaßt, nur die Branchen zusammengedrückt werden dürfen, um den Zahn in gerader Richtung herauszuheben, ohne mit der Ober- und Unterkiefer durch den Druck bei der Anwendung in Berührung zu kommen.

Der Kaiser Nicolaus I.

Von ihm gilt buchstäblich, was einst Racine sprach, seinem Ludwig XIV. zu schmeicheln, ohne zu ahnen, daß einst in dem ihm noch völlig unbekanntem Norden es volle Anwendung finden würde.

Son bras est craint du Couchant à l'Aurore;
La Foudre, quand il veut, tombe aux climats
gélés,
Et sur les bords par le soleil brûlés.

Empfindungen bei dem Begräbniß Sr. Magnificenz Herrn Appell. - Gerichts-Präsidenten Ritter D. Sichel

am 6. März 1837.

Des Winters Stürme brausen, es glänzt der Schnee
Auf Flur und Hain und schimmerndes Eis umschließt
Die Erde, daß die Frühlingsblumen
Noch in dem Schooße der Mutter schlummern!

Wie säumst du, holder Frühling? o nein, o nein!
Du nahest auch unter Stürmen und Winterfroßt
Und deiner Sonnen Glanz besiegt das
Dräuen Bourbonens und ihre Nebel!

Und öffnet sie die Pforten des Grabes auch:
Jenseit der Gräber schimmert ein schön'rer Lenz,
Der dem, der treu auf dieser Erde
Wirthe, die Freuden des Himmels spendet. —

So schied von uns nach Kämpfen und Prüfungen
Der Mann, der fest und bieder und mild und gut
Des Rechtes Herold — der Geseze
Treuer Verkünder, auf Erden wallte. —

Sein Frühling ist gekommen, das Vaterland,
Weiht ihm, der Achtung Kränze, Sein Name steht
Hell in der Zeiten Buch geschrieben,
Seine Erinnerung in den Herzen.

Des Frühlings Blumen werden die Gruft umblühen,
Wo er in Gottes Frieden so sanft jetzt ruht,
Und durch des Wintersturmes Brausen *)
Tönet die Stimme: — „Wir sehn uns wieder!“
Theodor.

*) Das sehr solenne Begräbniß fand in der ungünstigsten Witterung statt.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Aufforderung. Fünf Stück leichte Ducaten, welche angeblich während der Michaelimesse v. J. auf dem Rosplaz allhier gefunden worden sind, befinden sich in unserer Verwahrung. Da durch die bis jetzt angestellten E. d. itierungen der Eigenthümer dieses Geldes nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir ihn hierdurch auf, binnen 6 Wochen bei uns sich zu melden, indem außerdem darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 7. März 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. März, zum ersten Male: Die Herrin von der Else, Charakter-Gemälde in 5 Acten von Carl Blum.

Concert-Anzeige. Neunzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, morgen, den 9. März 1837. Erster Theil. Overture zu Iphigenia in Aulis von Gluck. Caratine, Recitativ und Arie aus Iphigenia in Tauris von Gluck, gesungen von Dem. Grabau. (Zum ersten Male.) Concert für den Flügel (Dmoll, Manuscript) von Sebastian Bach, vorgetragen von Herrn M. D. Mendelssohn-Bartholdy. Finale des ersten Acts aus Titus. Zweiter Theil. Symphonie von Mozart (mit der Schlussfuge Cdur).

Nachricht. Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. März 1837. Einlassbilletts zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

AUCTION im Preußerschen Hause auf der Quergasse Nr. 1247, Freitags den 10. März und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Porzellan, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Mobilien und Geráthschaften aller Art, auch die aus circa 1000 Nummern bestehende Bibliothek. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen, und können die Gegenstände den 9. März in Augenschein genommen werden.
Ferdinand Förster.

Versteigerung von Kupferwerken. Heute, den 8. März, werden von Unterzeichnetem in dessen Wohnung (Brühl, Krafts Haus, 3te Etage) früh von 9 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an, eine Partie der Tomblinsonschen Ansichten des Rheins von Tyrol, von der Themse, jede Serie in mehren Exemplaren, jedoch einzeln, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert.
Dr. L. Puttrich, als req. Notar.

Anzeige. Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reisefrüchte, gesammelt auf der Wanderung in eine Jacototschule,

in verschiedenen süddeutschen und südschweizerischen Volksschulen und Erziehungsanstalten; zunächst den hohen und höchsten Cultbehörden des Herzogthums Altenburg auf hohen Befehl berichtet vorgelegt, sodann aber mit einigen Zusätzen allen Freunden des Erziehungs- und Unterrichtswesens mitgetheilt von

Bernhard Lützelberger,

Collaborator an der Bürgerschule zu Altenburg.

brosch. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Altenburg, den 27. Februar 1837.

Expedition des Eremiten.

Die Färberei von B. Viebermann in Berlin

empfiehlt sich dem geehrten Publicum zum Auffärben aller seidenen, halbseidenen, wollenen und baumwollenen Zeuge, auch Sammet und Bepel unter Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung. — Seidene Kleider erhalten die vorzüglichste Appretur, so daß sie neuen Sachen ganz gleich zu stellen sind. Blondes, Crèpe de Chine-Tücher mit bedruckten Blumen, seidene Strümpfe, Handschuhe, Bänder, Kreppkleider werden äußerst sauber gewaschen und weiß aufgefärbt. In Shawls, Tüchern und andern Zeugen, die in der Wäsche besonders sorgfältig behandelt und in jeder beliebigen Farbe aufgefärbt werden, bleiben die eingewirkten Blumen unverändert, Mouffeline und Kattunkleider, Gardinen, Meublezeuge u. dgl., selbst bei dem unächtesten Drucke, vorzüglich schön gewaschen, aufgefärbt, geelätet, wollene Sophaüberzüge auch moirirt. — Kobischwarze seidene und wollene Zeuge können jede andere dunkle Farbe erhalten.

Nach vielen während meines Aufenthalts in Frankreich, namentlich in Paris und Lyon, gesammelten Erfahrungen habe ich meine Färberei nach einer ganz neuen, hier noch nicht bekannten Methode eingerichtet und werde unablässig bemüht sein, das mir seit mehren Jahren so reichlich bewiesene Vertrauen auch ferner zu erhalten.

In Leipzig werden alle Gegenstände für meine Färberei in der Wohnung des Herrn C. B. Stopp, Place de repos Nr. 981, links 3 Treppen, angenommen und möglichst schnell und pünctlich besorgt.

Linienblätter sind vorrätzig div. Breite: alter Neumarkt bei G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, wo auch billig und gut linirt wird, jede Seite genau nach Muster, und schreibt auch deutlich ab.

Empfehlung. Zu prompten und reellen Geschäftsbeforgungen im Mecklenburgschen empfiehlt sich
der Auditeur Advocat Has in Grabow.

Empfehlung. Hierdurch erlauben wir uns zu bevorstehendem Ostersfeste und der Confirmation der Kinder auf unser Lager,

Bijouterie- und Galanterie-Waaren,

das in allen hieereinschlagenden Artikeln vollständig assortirt ist, höflichst aufmerksam zu machen und um dessen Durchsicht zu bitten, indem wir bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise zu stellen versprechen.

Rosli & Dorsch,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Strohüte werden von jetzt an schön gebleicht, appretirt und sauber verändert bei
Julie Ahlemann, geborne Rückart
Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Empfehlung. Kindervelerinen, gestickt und langirt in dickem Zeug, so wie Kragen und
Manschetten empfing neuerdings zu ganz billigen Preisen; auch verkauft eine Partie Herren-
Chemisettes, um damit zu räumen, pr. Duzend 3 Thlr., ¼ Duzend 18 Gr.
Eb. Gensel, Salzgäßchen.

Empfehlung. Umschlagetücher im neuesten Geschmacke empfehlen
in großer Auswahl Franke & Hasler.

Anzeige. Bamberger Schmelzbutte von vorzüglicher Qualität erhielt wieder
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Anzeige. Frische ausgestopfene Austern hat erhalten J. B. Alippi.

Verkauf.

So eben erhielt wieder in frischer Zufuhr feinste Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth- und
Sülzwürste, besten Speck zum Spicken, so wie auch Schinken, das Stück von 4 bis 14 Pfdn.,
welche von ausgezeichnetem Geschmacke sind und billigt verkauft
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Echte Frankfurt a. M. Bratwürste

sind wieder frisch angekommen und verkauft billigt
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

* * * **Dresdener Knackwürstel**
à Stück 6 Pf., im Duzend billiger, erhielt heute eine frische Sendung
E. F. Kunke, Fleischergasse.

Mariairte holl. Häringe,
delicat von Geschmack, empfing und verkauft billig
Moriz Oberländer, Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147.

Frische Schellfische und marinirte Muscheln
erhielt ganz frisch pr. Post Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Ein Bureau, ein volirtes Ofenschirm, ein Kinderstühlchen, ein Schrank, ein
Lesepult und mehre Tische und Stühle, in ein Auditorium passend, sind zu verkaufen auf der
Nicolaisstraße Nr. 561, 3 Treppen hoch.

Billiger Verkauf einer ganz richtig gehenden Stuhuhre mit Wecker und Gehäuse etc.,
und ist in Augenschein zu nehmen Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Verkauf. Ein großer eiserner Ofenkasten nebst Aufsatz steht billig zu verkaufen in der
Nicolaisstraße Nr. 746, im Hofe eine Treppe hoch.

Holzverkauf. Büchenes, birkenes und kiefernes Holz wird billig verkauft in der goldenen
Sonne auf der Gerbergasse. E. Schmidt.

Verkauf. Vier und achtzig Jahrgänge Leipziger Zeitungen von 1732 bis mit 1815,
größtentheils gebunden, sind zu verkaufen im Stühle Nr. 449, erste Etage.

Verkauf. Ein großer schöner Bücherschrank mit doppelten Glasflügelthüren, Schloß und
Schlüssel, 3 einfache dergl. und dergl. mit dergl., so wie auch zwei etwas defecte Marmortische
sind zu verkaufen auf der Johannisgasse Nr. 1315, Löwenkopf 2 Treppen hoch

Zu verkaufen ist billig ein Bureau nebst anderen Meublen auf der Windmühlengasse
Nr. 894, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Raum ein sehr schöner dauerhaft gearbeiteter
Divan nebst Sopha in der Reichsstraße Nr. 302, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind eine Partie ausgewählte schöne junge Pflaumenbäume à Schock 5 Thlr.
und Näheres hierüber zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 47 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine alte aber noch gute Speisetafel von Mahagonyholz mit Blättern zum Einlegen, zu 20 Personen, bei dem Tischlermeister Bretschneider, Quergasse Nr. 1250.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Communalgarden-Armatur nebst Hut und Federstuck für den festen Preis von 4 Thlrn. im Raundörtschen Nr. 1008, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine Knüpfmaschine auf der Gerbergasse Nr. 426, hinten im Hofe rechts eine Treppe hoch.


Zu verkaufen sind Wohnungsveränderung wegen ein guter Wiener Flügel von 6½ Octaven für den festen Preis von 120 Thlrn., eben so auch zwei Doppelfenster, 3 Ellen 2 Zoll hoch und 2 Ellen 1 Zoll breit, in der Petersstraße Nr. 112, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Fortepiano von 5 Octaven und gutem Tone in Reichels Garten, Hintergebäude rechts, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven auf dem neuen Neumarkte Nr. 642, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen mehre Gebett Federbetten. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen ist in einer angenehmen Vorstadt ein Haus in guter Lage und gutem Stande für 2500 Thlr. und nur 800 Thlr. Anzahlung durch Löscher, Goldhahngräbchen Nr. 552.

 Die von mir zeitber geführten Fadennudeln wurden mir seit einiger Zeit nicht mehr in der gewünschten Beschaffenheit gefertigt, und dem abzuhelfen habe ich alle Gattungen derselben sammt, und sonderß abgeschafft.

Mit einem aufwärtigen resp. Hause in Verbindung getreten besitze und offerire ich von nun an Fadennudeln welche unbedingt besser als die früheren sind, in 8 verschiedenen Sorten, die weder ab- noch ganz zerlocken, stunden sie auch ¼ Stunde am Feuer, daher die Brühe ganz durchsichtig bleibt. Ich verkaufe diese Neuen à Pfd. 3 gr. im Ganzen billiger. Unter denselben befinden sich auch 2 Sorten zu Gemüse, den Selbstgemachten gleich, die aber doch billiger zu stehen kommen.

Diese neuen Fadennudeln sind ganz dasselbe Fabricat wie die welche während den hiesigen Hauptmessen auf der Petersstraße im Gasthof zum goldenen Arm zum Verkauf gestellt werden. — Fagonnudeln derselben Art besitze ich schon längst. — Da diese Nudeln alltäglich auch im Einzelnen bei mir zu erhalten sind, so sind die resp. Consumenten des Uebels überhoben, daß Ihnen die Nudeln wie beim Kauf von Messe zu Messe veralten, wodurch sich Maden und Milken darinnen bilden.

Schließlich ersuche ich die geehrten Käufer sich durch Besicht persönlich in meinem Gewölbe von der Wahrheit des vorstehend Gesagten zu überzeugen; offerire zugleich auch mein Lager von Graupen, Gries und aller übriger Mehlspeisen.

F. Metlau, unter der Nicolaischule.

Eximory Powder (Fleckpulver)

womit aus leinenen, wollenen und seidnen Stoffen, ohne Nachtheil für die Farbe, jede Art Flecken mit Leichtigkeit und schnell heraufzubringen ist, empfohlen in Flacons zu 8 Gr. pr. Stück.

Albert Wahl & Comp.,

am Markte.

Silb. Confirmations-Medaillen,



mit ausgezeichnet schönen Geprägen und Inschriften, erhielten so eben in 8 verschiedenen Größen von 12 Gr. bis 6 Thlr. 16 Gr., dergleichen in seinem Golde zu 6 Thlr. 8 Gr., und empfohlen

Schröder Ledlenburg.

* Schwarze seidene Cravatten und Schlipse für Herren, *
von verschiedenen schweren Stoffen, sind stets vorräthig und werden auch nach jeder Façon aufs Schnellste angefertigt in der Band- und Mode-Waaren-Handlung von
Carl Sörnig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Neue Pariser Gürtel

hat erhalten

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Echte Sammete und schwarzseidene Tücher

habe ich gefertigt nach den so oft nachgefragten Sorten zu den billigsten Preisen.

C. A. C. Pickenhahn, wohnhaft am Gottesacker Nr. 1266.

Louise Dessy

verkauft fertige neue Wäsche am Rausche Nr. 870 parterre. Auch werden alle Bestellungen schnell und billig ausgeführt.

Capital-Gesuch.

Gegen die größte Sicherheit werden 600 Thaler auf ein oder 2 Jahre gegen 5 bis 6% Zinsen zu erborgen gesucht. Daraus Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter A. J. S. poste restante Leipzig niederlegen.

Anerbieten. Da einige meiner Schüler zu Ostern ihren Cursus vollenden, so wird es mir möglich, die dadurch frei werdenden Plätze in meiner französischen Lehranstalt wieder anderweitig besetzen zu können, und wollen die darauf Reflectirenden sich vor Ablauf dieses Termins bei mir melden.

J. F. A. Claraveaux,

Lehrer der französischen Sprache, Windmühlengasse Nr. 860.

Anerbieten. Eine kinderlose Witwe wünscht zu ihrem Vergnügen ein Ziehkind zu nehmen, wo möglich ein Mädchen. Das Nähere in den Vormittagsstunden im Gewölbe der Steinguthandlung in der Nicolaisstraße, Quandts Hofe gegenüber.

Anerbieten. Sollte Jemand einen 4sitzigen bequemen Reisewagen mit Koffer und Glasfenstern unentgeltlich zu einer Reise nach Frankfurt a. M. benutzen wollen, so kann er das Nähere im Hotel de Baviere erfragen.

Gesucht wird für ein auswärtiges Farbengeschäft ein solider thätiger Mann als Reisender. Das Nähere im Gewölbe Nr. 147.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung kann als Lehrling antreten bei

F. Wilhelmy, Klempner im Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Kindermädchen. Das Nähere bei Herrn Bäckmeister Neuhardt auf dem Peterssteinwege.

Gesuch. Einer mit guten Attesten versehenen und in der Kochkunst erfahrenen Köchin kann ein Dienst durch Madame Burckhardt, Barfußgäßchen Nr. 182, eine Treppe hoch, nachgewiesen werden.

Gesuch. Ein reinliches und arbeitsames Mädchen kann sogleich oder zum 1. April einen Dienst finden bei Frau Hahn, blaue Mütze Nr. 1078.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer. Hierauf Reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse unter der Chiffre A. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 21 Jahren (militärfrei), im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber zu Ostern ein anderweites Unterkommen als Markthelfer. Adressen unter A. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

G. A. Ein gut gebildetes und im älterlichen Hause nicht verzogenes Mädchen von 16 Jahren, im Rechnen, Schreiben und weiblichen Handarbeiten geübt, bietet als Ladenmädchen oder einer kleinen Familie ihre Dienste an. Näheres bei dem Agenten L. Blatspiel.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt und mehre Jahre derselben vorgestanden hat, auch im feinen Kochen und Backen unterrichtet ist, sucht eine Stelle in oder außer der Stadt in einer Familie oder Landwirthschaft. Näheres bei Herrn Köffel auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1069.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer, welches schon ein Verkaufsgeschäft auf eigene Rechnung geführt hat, wünscht als Ladenmädchen oder in ähnlicher Branche ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden ergebens gebeten, ihre resp. Adressen im Brühle Nr. 448, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Dienstgesuch. Für eine Waise, welche diese Ostern die Schule verläßt und gute Vorkenntnisse hat, suche ich ein Unterkommen als Lauf- oder Kindermädchen etc.

W. Mückenberger in Nr. 225.

Reßlogis. Eine Stube und Kammer wird zur nächsten Jubilate-Messe von einem Einkäufer im Ransstädter oder Halle'schen Zwinger zu miethen gesucht. Anzeigen deshalb werden in der Petersstraße im Gewölbe Nr. 35 angenommen.

Zu miethen gesucht wird für das ganze Jahr eine Stube nebst Kammer, zu einem Comptoir passend. Anzeigen deshalb erbittet Gustav Benedix, Salzgäßchen Nr. 405.

Reßvermietung. Für nächste Ostermesse und folgende Messen ist in Nr. 408, im Salzgäßchen, die erste Etage zu vermieten und im Gewölbe daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermietung. In Nr. 227 auf der Fleischergasse (rother Krebs) sind von Michaeli 1837 ab
1) ein Gewölbe vorn heraus,
2) ein geräumiges Local im Seitengebäude im Hofe
zu vermieten. Beide Localien wurden zeither zu einem Buchdruckereigeschäfte benutzt und eignen sich auch zu anderen gewerblichen Geschäften. Nähere Nachricht ertheilen Herr Buchdruckereibesitzer Raumann und der Hausmann Arnold daselbst.

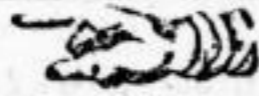
Vermietung. Ein geräumiges Gewölbe in der Hainstraße, nahe am Markte, ist von bevorstehende Ostern an zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei

Becker & Comp.

Zu vermieten ist eine Stube und von Ostern an zu beziehen im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei dem Schneidermeister Wolf, 4 Treppen hoch links.



Bekanntmachung.



Das Grünthaler Alebier erhalte ich jetzt vom Orte selbst und kann es deshalb, die halbe Glasflasche zu 2 Gr. 6 Pf., von heute an meinen werthen Gästen auschenken.

E. H. Burckhardt im Tunnel.

Anzeige. Heute Abend geht man wieder in Burckhardt's Tunnel zu einer Portion Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ein gutes Seidel Nürnberger Bier munden wird.

Ergebnste Bekanntmachung.

Da Freitag, den 10. März, ein starkbesetztes Concert im Saale des Peterschießgrabens statt findet, so wird heute, Mittwoch den 8. März, damit ausgekehrt.

Das Musikchor von Julius Poppißsch.

Einladung.

Heute zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
A. B. Schmidt, Peterschießgraben.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
J. Beraer, Petersstraße Nr. 122.

Heute, Mittwoch den 8. März,

letzes Wochen-Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Unterzeichnete laden ein geehrtes Publicum, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch, hierzu ergebenst ein. Die aufzuführenden Musikstücke enthält der Anschlagzettel.

Anfang um 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Föld.

Anzeige. Heute Concert im großen Kuchengarten.

Reisegelegenheit nach Berlin morgen, den 9. d. M., bei J. C. Gebicke, Fleischergasse. goldenes Herz Nr. 288.

Verloren wurde am Montage Abend im Concertsaale, oder auf dem Wege in Hohmann's Hof ein gesticktes Taschentuch, B. W. gezeichnet. Der Finder wird dringend gebeten, es daselbst im Mittelgebäude, 3 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage auf dem Bürgerballe im Hotel de Pologne ein Armband. Der Finder wird gebeten, dasselbe gefälligst in Nr. 351 parterre abzugeben.

Verloren. In den ersten Tagen dieses Monats ist ein Stubenschlüssel auf dem Wege von der Katharinenstraße bis ins Gewandgäßchen, von da bis nach dem Hotel de Baviere verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in der Katharinenstraße Nr. 364, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde eine Schuhmacher-Meslars. Der ertliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im gold. Weinfasse Nr. 300, bei Herrn Ublers abzugeben.

Bertauscht wurde am vergangenen Sonntage auf Lindners Ruhe in Eutrich eine grüne Mütze gegen eine blaue. Wer dieselbe an sich genommen, bittet man, sie auf der Gerbergasse Nr. 1124 abzugeben.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Sonntage, den 5. März Abends ein kleiner Wachtelhund, weiß mit braunem Kopfe. Wer denselben im Café français bei Herrn Möbius abgibt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Entlaufen ist am 5. d. M. ein junger Hund, englischer Rasse, mittler schlanker Statur, weiß, mit gelbem langen Behänge und mehreren gelben Flecken, besonders kenntlich an einer gebrochenen linken Rippe und versehen mit schwarzledernem Halsbande und einem Hundezichen. Wer denselben Neugasse Nr. 1201, 2 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderung. Diejenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Hofrath Johann August Brückner Bücher geliehen haben, werden ersucht, dieselben sobald als möglich an den Unterzeichneten (Nicolaistraße Nr. 753, eine Treppe hoch) zurückzugeben.

Paul Römisch, zur Inventurung des Nachlasses requirirter Notar.

* * * Fräulein Cécilie W.....! Ich gratulire von Herzen zum heutigen Wiegenfeste
L. F.

Todesfall. Diesen Morgen $\frac{3}{4}$ auf 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau Juliane Charlotte Sieler, in ihrem nicht ganz vollendeten 43. Lebensjahre. Wir widmen hiermit die Anzeige dieses für uns so schmerzlichen Verlustes allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. März 1837.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In dem Aufsatze im gestr. St. Nr. 66 S. 543 ist aus Versehen des Correctors einmal Begleitung und einigemal begleitet st. Bekleidung und bekleidet stehen geblieben

Thorzettel vom 7. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Kfm. Barth, v. Torgau, im goldenen Adler.
Halle'sches Thor.
Dr. Hdlgsreis. Hanauer, v. Kugsburg, im Palmbaume.
Die Berliner ordin. Post, 10 Uhr.
Die Magdeburger ordin. Post, 14 Uhr.
Kanstädter Thor.
Dr. Kfm. Neubauer, v. hier, v. Naumburg zurück.
Dr. Kfm. Herz, v. Dessau, unbestimmt.
Auf der Berlin-Köln Post, 17 Uhr: Sr. Durchl. Prinz v. Löwenstein, v. Halle, und Dr. Kfm. Pflugbeil, von Chemnitz, pass. durch.
Dr. Kfm. Triebel, v. Dessau, im Hotel de Pol.
Peterssthor.
Die Koburger Diligence, 16 Uhr.
Hospitalthor.
Dr. Hdlgsreis. Aehle, v. Magdeburg, im Hotel de Russi.
Dr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg, pass. durch.
Die Nürnberger Diligence, 16 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Partie. Calleron, v. Paris, in St. Berlin, Dr. Hdlsem. Röthlisberger, v. Langenbach, in St. Hamb., u. Dr. Cand. Schmidt, v. Dresden, unbest.

Kanstädter Thor.
Die Hamburger reitende Post, um 8 Uhr.
Hospitalthor.
Die Annaburger Post, 18 Uhr.
Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Lehrer Wolff u. Drn. Kst. Moser u. Lehmann, v. Berlin, pass. d.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Dr. Kaufm. Schröder, v. Hamburg, in der alten Waage.
Hospitalthor.
Dr. Kfm. Trintner, v. Küdigsheim, im Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.
Dr. Kfm. Cohn, v. Dessau, im Hotel de Pol.
Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Probst. Ger.: Berw. Werner, v. hier, v. Naumburg zurück, Dr. Kfm. Otto, v. Naumburg, im Hotel de Pologne, Dr. Graf Plater, v. Brontewg, u. Dr. Hdlgsreis. Warr, v. Nancu, pass. durch.
Peterssthor.
Dr. v. Hanstein, h. s. Kammerherr u. Reisemarschall, v. Gotha, in St. Berlin.

Druck und Verlag von E. Polz.